

Eveline J. van der Steen, *Tribes and Territories in Transition. The Central East Jordan Valley in the Late Bronze Age and Early Iron Ages: a Study of Sources* (Leuven u.a. 2004, Peters, *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 130, VIII + 332 S., geb. € 60,00). [In dieser 2002 an der Universität Groningen eingereichten und von Ed Noort betreuten Doktorarbeit zeigt die Vfn. anschaulich und methodisch exakt, wie man durch genaue archäologische Arbeit Aussagen über die Geschichte einer speziellen Region (das mittlere Ostjordanland), aber auch des ganzen Landes machen kann. Nach einer Beschreibung der ökologischen Rahmenbedingungen im Ostjordanland werden die einschlägigen Ausgrabungen und Surveys analysiert. Wie im Westjordanland folgt auf eine geringe Zahl von Siedlungen der Spätbronzezeit eine große Zahl früheisenzeitlicher Siedlungen. Eher an Archäologen gerichtet ist die Analyse der Keramikentwicklung vor allem in Tell Der Alla und Tell el Hamme und das bislang unpublizierte Surveymaterial aus der Nähe von Tell Der Alla. Von besonderer Relevanz für Exegeten und Historiker sind die Abschnitte über diverse bereits existierende Landnahmetheorien und die Schlüsse, die die Vfn. aus ihrer Analyse zieht. Die klassischen Landnahmemodelle orientierten sich weitgehend allein an der Entstehung Israels, nicht aber an der parallelen Entstehung der Nachbarstaaten. Auf der Basis der Handelsbeziehungen, die sich nach Ausweis der historischen Quellen und der archäologischen Befunde im Laufe der Zeit auf Grund von Unruhen veränderten und zu einer Verlagerung der Handelswege im Ostjordanland führten, entwickelt die Vfn. ein neues, mit den archäologischen Befunden in Einklang stehendes Modell, das sich im wesentlichen an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen orientiert. Für die Entwicklungen im 13./12. Jh. v. Chr. gibt es interessante Parallelen bei den Beduinen im 19. und 20. Jh. n. Chr. Für alle weiteren Arbeiten zur Landnahmethematik ist dieses Werk ein Meilenstein, weil es nicht nur die bisherige Forschung gründlich analysiert, sondern auch den Aspekt des Handels und der Wirtschaft in den Mittelpunkt der Untersuchung stellt.]

W. Z.